

DOCUMENT RESUME

ED 175 271

FL 010 552

AUTHOR Flammer, August: And Others
TITLE Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR). Forschungsbericht Nr. 5 (The Development of Diagnostic Spelling Tests in Ladin and Surselvan [TOR Series]. Research Bulletin No. 5).
INSTITUTION Fribourg Univ. (Switzerland).
PUB DATE 76
NOTE 86p.; Some pages may be difficult to read due to fuzzy type; Document prepared by The Experimental and Educational Psychology Division
LANGUAGE German; Romansh
EDRS PRICE MF01/PC04 Plus Postage.
DESCRIPTORS Achievement Rating; *Diagnostic Tests; Elementary Education; Elementary School Students; Error Analysis (Language); Language Skills; *Language Standardization; *Language Tests; Norm Referenced Tests; Norms; Regional Dialects; *Spelling; Spelling Instruction; Statistical Analysis; *Test Construction; Test Validity
IDENTIFIERS Ladin; *Raeto Romance Dialects; *Romansh; Surselvan; Switzerland

ABSTRACT

To meet the instructional needs of the hundreds of children who speak the Ladin and Surselvan Raeto-Romance dialects of Switzerland, spelling categories pertinent to the two dialects were established based on the spelling test concept of Rudolf Mueller. Following classic test analysis procedures, three diagnostic dictation tests (one in Ladin, two in Surselvan) for second graders were constructed, statistically analyzed, and given the series title TOR (test d'ortografia romontscha). Spelling standards were then established, and error analysis procedures devised to facilitate a proficiency ranking among the students. The history of the tests is given in German with complete data. A commentary on the tests with an explanation of their use and validation is presented in Romansh.

(JB)

* Reproductions supplied by EDRS are the best that can be made *
* from the original document. *

ED175271

FORSCHUNGSBERICHT BULLETIN DE RECHERCHE RESEARCH BULLETIN

Nr. 5

ENTWICKLUNG DIAGNOSTISCHER RECHT-
SCHREIBTESTS IN LADINISCHER UND
SÜRSELVISCHER SPRACHE (SERIE TOR)

August Flammer, Willy Kandra, Bri-
gitta Müller und Brigitt Roffler

1976

U.S. DEPARTMENT OF HEALTH
EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF
EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRO-
DUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM
THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGIN-
ATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS
STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT
OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF
EDUCATION POSITION OR POLICY.

SUMMARY IN ENGLISH
RESUME EN FRANÇAIS

PERMISSION TO REPRODUCE THIS
MATERIAL HAS BEEN GRANTED BY

August
Flammer

TO THE EDUCATIONAL RESOURCES
INFORMATION CENTER (ERIC)

UNIVERSITE
DE FRIBOURG

DIVISION DE PSYCHOLOGIE
EXPERIMENTALE ET PEDAGOGIQUE

UNIVERSITÄT
FRIBOURG

FACHBEREICH EXPERIMENTELLE
UND PEDAGOGISCHE PSYCHO-
LOGIE (FEPP)

UNIVERSITY
OF FRIBOURG

EXPERIMENTAL AND EDUCATIONAL
PSYCHOLOGY DIVISION

PLACE DU COLLEGE 21, CH-1700 FRIBOURG/SWITZERLAND

ERIC
Full Text Provided by ERIC

2010552

Diese Berichtreihe wird nur beschränkt verteilt. Sie enthält

- Schnelldrucke von zur Publikation bestimmten Arbeiten, die einem engsten Interessentenkreis sofort zugänglich gemacht werden sollen,
- Arbeiten, die für die weitere Forschung als nützlich erachtet werden, aber nur einen sehr begrenzten Leserkreis interessieren.

Cette série est destinée à une distribution limitée et contient

- des travaux prêts à être publiés, de façon à ce qu'ils soient immédiatement accessibles aux personnes choisies à cet effet;
- des travaux jugés importants pour la suite de nos recherches mais d'un intérêt limité.

This series is prepared for limited distribution on a non-commercial basis and contains

- papers ready for publication which should be immediately accessible to a selected number of researchers,
- papers which serve our further research efforts, but are of otherwise limited interest.

SUMMARY

The development of diagnostic spelling tests in Ladinic and in Surselvic language

August Flammer, Willy Kandra, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

Based on the spelling test concept of Rudolf Müller spelling categories pertinent to the two Roman languages Ladinic and Surselvic have been elaborated. Following the classic test analysis procedures three tests for 2nd graders have been constructed, statistically analyzed and standardized: one Ladinic and two Surselvic.

RESUME

Le développement de tests diagnostiques d'orthographe en langues ladin et surselvan

August Flammer, Willy Kandra, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

Avec référence au système de Rudolf Müller des catégories d'orthographe ont été établi pour les deux langues ladin et surselvan. Suivant les procédures classiques, trois tests pour enfants de la deuxième classe ont été développés, analysés statistiquement et étalonnés: un en ladin et deux en surselvan.

ZUSAMMENFASSUNG

Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR)

August Flammer, Willy Kandra, Brigitta Müller und Brigitt Roffler

1976

In Analogie zum psychologischen Orthographiekonzept von Rudolf Müller (DRT) wurden für die beiden Sprachen Ladinisch und Surselvisch entsprechende Kategorien typischer Fehler entwickelt. Auf dieser Basis entstanden dann drei diagnostische Rechtschreibtests für 2. Klässler (einer ladinisch, zwei surselvisch). Sie wurden nach den Methoden der klassischen Testtheorie statistisch analysiert und geeicht.

Das Ladinische und das Surselvische stellen die beiden meistgesprochenen Idiome der rätoromanischen Sprache dar. Während das Ladinische im Engadin und im Münstertal konzentriert ist und die Kreise Ob- und Untertasna, Oberengadin und Münstertal umfasst, finden wir das Surselvische im Bündner Oberland, die Kreise Ilanz, Lugnez, Ruis, Disentis umfassend.

Die Sprachgruppen sind klein; das Ladinische wird von ca. 8950 und das Surselvische von etwa 14950 Einwohnern als Muttersprache gesprochen. Je Jahrgang sind etwa 270 ladinische und 450 surselvische Kinder zu unterrichten. Das bedeutet aber dennoch Vervielfachung der Lehrmittel, auch wenn in höheren Klassen die Fremdsprache Deutsch so weit gediehen ist, dass deutschsprachiges Unterrichtsmaterial Verwendung finden kann.

Der Schulpsychologische Dienst sieht sich in dieser Situation ebenfalls mit für europäische Verhältnisse ungewöhnlichen Problemen konfrontiert. In der Betreuung und der untern Primarklassen besonders schmerzhaft ist das ungenügende Instrumentarium, aus dem als ungenügend gemeldeten Schülern Legastheniker auszuweisen und einer gezielten Therapie zuzuführen. Darum wurde im Schulpsychologischen Dienst des Kantons Graubünden die

Initiative ergriffen, einen nach Fehlerkategorien differenzierenden Orthographietest für die 2. Klasse (erstes Schuljahrsquartal) zu entwickeln. Da der potentielle Absatzmarkt natürlich für keinen Verlag verlockend sein konnte, musste als äusserer Rahmen dafür von Anfang an die (Freiwillige Mitarbeit der betroffenen Inspektoren¹⁾ und einer Arbeitsgruppe des Fachbereichs Experimentelle und Pädagogische Psychologie der Universität Fribourg einerseits und als Aufmachung des Endprodukts verwaltungsinterne Büro-Vervielfältigungsverfahren andererseits gewählt werden. Immerhin konnten anfallende Spesen durch die Ligia Romontschä übernommen werden, wofür auch hier gebührend gedankt sei.

In der Konzeption der Tests diente uns die wissenschaftliche Vorarbeit von Rudolf Müller, die sich in seinen Diagnostischen Rechtschreibtests (DRT 2, DRT 3, DRT 4 - 5) niedergeschlagen und bereits bewährt hat. DRT 2 und DRT 3 sind auch in einer deutschschweizer Fassung auf dem Markt, ebenfalls adaptiert unter der Leitung eines der Bearbeiter der rätoromanischen Tests. Einige der Müller'schen Kategorien mussten in unseren Tests ausfallen, andere etwas anders definiert werden,

1) Mit herzlichem Dank seien hier namentlich erwähnt: Herr L. Bundi, Ilanz, Herr T. Steiner, Lavin, Fräulein J. Cadruvi, Ruschein, Fräulein J. Solèr, Villa

und wieder andere Kategorien wurden neu entwickelt.

TESTAUFBAU

In einer ersten Phase wurden für jede Sprache aus etwa zehn verschiedenen klassentypischen Schülerdiktatniederschriften alle vorkommenden Fehler zusammengestellt. Die beiden so gewonnenen immensen Fehlerlisten in jeder der beiden Sprachen wurden so weit als möglich nach den Kategorien von R. Müller unterteilt. Für nicht zuteilbare sprachentypische Fehler wurden neue Kategorien entwickelt. Diese Klassifikationen mit ihren Gewichtungen wurden mit einem Sprachfachmann²⁾ sowie mit den genannten Inspektoren und Lehrerinnen eingehend diskutiert, bis wir schliesslich zu einem System gelangten, das sowohl eine erträglich hohe Zahl von Kategorien enthielt, als auch systematischen, sprachtypischen und didaktischen Gesichtspunkten genügen konnte. Es ist für die beiden Sprachen separat dargestellt (Tab. 1 und 2).

2) Herrn Prof. Dr. A. Decurtins, Chur sei für seine Hilfe freundlich gedankt.

Tab. 1: Fehlerkategorien für den ladinischen Test
TOR 2L

1. Merkfehler - sbagls da reproducziun (REP)

Häufig erscheinende, einfache Wörter.

2. Wahrnehmungsfehler - sbagls da percepziun

Sie sind akustisch feststellbar und bedeuten einen Verstoss gegen die lautgetreue Schreibung.

- Wahrnehmungsumfang - percepziun dal volumen (PV)

Bsp.: cud statt cudesch
uors statt fluors

- Wahrnehmungsdurchgliederung - percepziun da gruppaziun (PG)

Bsp.: frin statt frarin

- Wahrnehmungstrennschärfe - percepziun da differenzas (PD)

Bsp.: lafura statt lavura

- Wahrnehmungsrichtung - percepziun da successiun (PS)

Bsp.: Reversion: "n - u", "b - g"
Inversion: ble statt bel

- Wahrnehmung als Ganzes - percepziun lava-geda (PL)

- Das Wort ist unleserlich. Gestaltzerfall.

3. Regelfehler - sbagls cunter reglas

- Gross- und Kleinschreibung - grond e pit-schen (GRO)

Bsp.: mengia statt Mengia

- Fehler nach gl - sbagls zieva gl (GLI)

Bsp.: föglas statt föglias

- Ableitungsfehler - sbagls da deducziun (DED)

Bsp.: plez statt plets

- Verdoppelung - sbagls da dubliaziun (DUB)

Bsp.: bala statt balla

- m. vor b und p (mb/mp)

Bsp.: cunpagn statt cumpagn

- s. vor Konsonant (S)

Bsp.: shtad statt städ

- Fehler nach g - sbagls zieva g (G)

Bsp.: liongas statt liöngias

Die Regelfehler wurden im TOR 2L vernachlässigt, da bei Schülern am Anfang des 2. Schuljahres noch keine Regeln vorausgesetzt werden können. Im Auswertungsbogen werden die Kategorien aber im Hinblick auf einen TOR 3L (für 3. Klassen) aufgeführt.

4. Uebrigige Fehler - oters sbagls

- Logische Fehler - sbagls logics (L)

Bsp.: cotschan statt cotschen

- Sonstige Fehler - ulteriurs sbagls (U)

Tab. 2: Fehlerkategorien für den surselvischen Test
TOR 2S

1. Merkfehler - sbagls da reproducziun (REP)

Häufig erscheinende einfache Wörter wie

Bsp.: mumma, bab, vitg, flura,
stiva, eav

2. Wahrnehmungsfehler - sbagls da percepziun

Sie sind akustisch feststellbar und bedeuten einen
Verstoss gegen die lautgetreue Schreibung.

- Wahrnehmungsumfang - percepziun dil volumen (PV)

Bsp.: Cuer statt Cuera
tanza statt stanza

- Wahrnehmungsdurchgliederung - percepziun dalla
gruppaziun (PG)

Bsp.: gond statt grond
quinar statt quintan

- Wahrnehmungstrennschärfe - percepziun da differenzaziun (PD)

Bsp.: varcaus statt vargaus
detg statt tetg

- Wahrnehmungsrichtung - percepziun da successiun (PS)

Bsp.: maraula statt malaure
neiv statt niev

- Wahrnehmung als Ganzes - percepziun lavagada (PL)

Bsp.: shincin statt cuschina
gim statt mugia

3. Regelfehler - sbagls encunter reglas

- GRO: Gross- und Kleinschreibung - grond e pign

Bsp.: vrin statt Vrin
pastgas statt Pastgas

- CHE: Ci + ce, gi + ge klingen im Rom. weich; hart klingen chi + che, ghi und ghe.

Bsp.: zitrona statt citrona
ceu statt cheu
gigas statt ghigas

- VOC: Vor Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, schreibt man: igl statt il, l' statt la, ed statt e, ad statt a, dad oder d' statt da.

Bsp.: il aug statt igl aug
e auter statt ed auter

- AUN: Man spricht -eun, aber schreibt in den meisten Fällen -aun.

Bsp.: il beun statt il baun
leuna statt launa

- GLI: Damit es weich klingt, setze ein i nach gl am Anfang oder in der Mitte des Wortes; am Wortende oder wenn nur ein s folgt, ist kein i nötig. Sonst klingt gl ohne i immer hart.

Bsp.: maglar statt magliar
orglia statt orgla

- DED: Ableitungsfehler - sbagls da deducziun

Bsp.: freit statt freid (freida)
dend statt dent (dentist)

- DUB: Verdoppelung - sbagls da dubliaziun

Nach kurzem Vokal: Verdoppelung des folgenden Konsonanten

Bsp.: ~~crapa~~ statt crappa
tschafa statt tschaffa

Nach langem Vokal: einfache Konsonanz

Bsp.: serra statt sera
valla statt vala

Nach Diphtong, mit Ausnahme von ss:
einfache Konsonanz

Bsp.: steilla statt steila
aissa statt aissa

- mb/mp: Vor einem b oder vor einem p schreibe immer m und nie n.

Bsp.: bunba statt bumba
tenpra statt temprä

- i/j: Hier besteht eine ganz schwierige Regel, die Kinder in diesem Alter noch nicht verstehen, deshalb sagt man: Die meisten Wörter werden mit i, nur die fünf folgenden werden mit j geschrieben: jasters, jarva, jeu, jänna, mesjamna.

Bsp.: iastra statt jastra

4. Uebrige Fehler - autors sbagls

- Logische Fehler - sbagls logics

Das Wort ist völlig lautgetreu geschrieben. Das Kind konnte aber keine Rechtschreibregel anwenden, entweder weil die betreffende Regel ihm nicht bekannt sein konnte oder weil die Schreibung selbst keine Regelmässigkeit aufweist.

Bsp.: Svizra statt Svizzera

- Sonstige Fehler - ulteriurs sbagls

Fehler, die in den übrigen Kategorien nicht einreihbar sind

Schliesslich wurden Diktatsätze entwickelt, die diese Fehlerkategorien abzudecken imstande sind. Bei der Beschränktheit der Mittel, der kleinen jährlichen Probandenzahl und nach den guten Erfahrungen, die an der Universität Fribourg mit dieser Art Test bereits bestanden, wurde für die weitere Arbeit ein Direktverfahren mit "kalkuliertem Risiko" eingeschlagen. Nach der Kommentierung der einzelnen Sätze durch unsere romanischen Gewährsleute wurden gleich die eichfertigen Endfassungen erstellt. Damit wurde die Gesamtpopulation der beiden Idiome getestet. Sollten sich die einzelnen Sätze nach den üblichen Kriterien der klassischen Testanalyse be-

währen, würden aus den gleichen Daten auch bereits die Eichmassstäbe erstellt. Andernfalls - das war das Risiko - müssten erst noch neue Ersatzdiktsätze empirisch erprobt und die neue Endform ein Jahr später geeicht werden. Die folgenden sind die Testdikte, die in die empirische Untersuchung eingingen:

Tab. 3. Ladinisches Testdiktat (TOR 2L)

1. grond	Davant fnestra ais ün <u>grond</u> pin.	grond
2. cudesch	Chatrina legia ün bel <u>cudesch</u> .	cudesch
3. plövgia	La <u>plövgia</u> nu vuol ceder.	plövgia
4. chatschader	Inua ais il <u>chatschader</u> ?	chatschader
5. god	Il's squilattins vivan aint il <u>god</u> .	god
6. tschainta	Il giat <u>tschainta</u> sper ün puoz.	tschainta
7. baiva	La mürina <u>baiva</u> gugent lat.	baiva
8. chadafö	In <u>chadafö</u> aisa bel chod.	chadafö
9. chavagl	Nos <u>chavagl</u> ha nom Hänsin.	chavagl
10. chotschas	Sar Linard ha <u>chotschas</u> verdas?	chotschas
11. sainza	Chi va <u>sainza</u> chapütscha?	sainza
12. bap	Il <u>bap</u> vain a chasa.	bap
13. chanzun	Chi cugnuescha üna bella <u>chanzun</u> ?	chanzun
14. avaiva	Il Saniculaus <u>avaiva</u> nuschs in seis sach.	avaiva

15. lets	Hast fat ils <u>lets</u> ?	lets
16. lavura	Mamma <u>lavura</u> in Uert.	lavura
17. frarin	Il <u>frarin</u> dorma già.	frarin
18. fluors	Barblina implanta bellas <u>fluors</u> .	fluors
19. charta	Martin legia una <u>charta</u> .	charta
20. pitschens	Guarda quaists <u>pitschens</u> <u>utschellins</u> !	pitschens
21. genituors	Che fan teis <u>genituors</u> ?	genituors
22. bod	Vainst tu <u>bod</u> ?	bod
23. pover	Niculin ais un <u>pover</u> mat.	pover
24. prümavaira	Da <u>prümavaira</u> vain la leivrina da Pasqua.	prümavaira
25. vacanzas	Peider insömgia da las <u>vacanzas</u> .	vacanzas
26. bel	Anna ha un <u>bel</u> <u>utschellin</u> .	bel
27. bes-cha	Che <u>bes-cha</u> ais quai?	bes-cha
28. tuot	Eu n'ha fat <u>tuot</u> ils quints?	tuot
29. cotschen	Flurina porta un chapè <u>cotschen</u> .	cotschen
30. vender	Hast alch da <u>vender</u> ?	vender
31. cuntaint	Nos chanin ais adüna <u>cuntaint</u> .	cuntaint
32. traits	Barba Peider mundscha sias <u>traits</u> vachas.	traits
33. val	L'Engiadina ais una bella <u>val</u> .	val
34. palperi	Ingio ais quel <u>palperi</u> ?	palperi

Tab. 4: Surselvisches Testdiktat - Form A (TOR 2SA)

1. canera	Zatgi fa <u>canera</u> sut casa.	canera
2. buna	Nus vein ina <u>buna</u> mumma.	buna
3. fiug	Toni tema <u>fiug</u> e fimera.	fiug
4. auto	Il scolast ha in <u>auto</u> niev.	auto
5. vacca	La <u>vacca</u> dat bein latg.	vacca
6. scola	Jeu mon bugen a <u>scola</u> .	scola
7. tuorta	Ils affons maglian bugen <u>tuorta</u> .	tuorta
8. scriva	Barla <u>scriva</u> el carnet.	scriya
9. bufatg	Passa mo <u>bufatg</u> ?	bufatg
10. Pieder	Miu amitg senumna <u>Pieder</u> .	Pieder
11. Trun	Nus mein a <u>Trun</u> .	Trun
12. legias	Ti <u>legias</u> bein.	legias
13. legher	Quei ei in <u>legher</u> utschi.	legher
14. tauna	L'uolp fui en <u>tauna</u> .	tauna
15. plaun	Nus dein bal el <u>plaun</u> .	plaun
16. crap	Quei <u>crap</u> ei grevs.	crap
17. clav	La <u>clav</u> ei sur gl'esch.	clav
18. gliema	Il fravi <u>gliema</u> il fier.	gliema
19. l'orgla	Il scolast suna <u>l'orgla</u> .	l'orgla
20. semeglia	Gion <u>semeglia</u> siu tat.	semeglia
21. cassa	Metta tes raps en <u>cassa</u> !	cassa
22. tatta	La <u>tatta</u> ei veglia.	tatta
23. biala	Ti has ina <u>biala</u> scartira.	biala

24. citrona	Aua da <u>citrona</u> dostà la seìt.	citrona
25. um	Vesastì <u>igl</u> <u>um</u> ?	um
26. tochen	Ei plova <u>tochen</u> sera.	tochen
27. l'aura	Tgei fa <u>l'aura</u> ?	l'aura
28. Rumpa	<u>Rumpa</u> buca ora finiastras!	Rumpa
29. schumber	Il <u>schumber</u> ei in instrument da musica.	schumber
30. mesjamna	La <u>mesjamna</u> ei liber.	mesjamna
31. tschitta	La <u>tschitta</u> sgola suls praus.	tschitta
32. pegna	La vischina scaulda <u>pegna</u> .	pegna
33. mischun	Las gaglinas stattan a <u>mischun</u> .	mischun
34. tgiet	Il <u>tgiet</u> conta marvegl.	tgiet
35. sulegl	Il bien <u>sulegl</u> ei già(levaus.	sulegl
36. buobetta	La <u>buobetta</u> ei ruclada.	buobetta
37. rentada	La vacca ei <u>rentada</u> vid la latta.	rentada
38. liungs	Il tren ei <u>liungs</u> .	liungs

Tab. 5: Surselvisches Testdiktat - Form B (TOR 2SB)

1. bab	Miu <u>bab</u> fema stumpas.	bab
2. casa	Nus stein en ina <u>casa</u> nova.	casa
3. onda	Noss' <u>onda</u> va a Cuera.	onda
4. pipa	La <u>pipa</u> ei rutta.	pipa
5. mumma	La <u>mumma</u> cuntscha il resti.	mumma

6. stiva	Gion el en <u>stiva</u> .	stiva
7. affons	Buns <u>affons</u> obedeschan als genituors.	affons
8. conta	El frar <u>conta</u> in canzun.	conta
9. dabot	Va <u>dabot</u> en stizun!	dabot
10. Maria	Mia sora <u>Maria</u> fa termagls.	Maria
11. Ruschein	Igl aug stat a <u>Ruschein</u> .	Ruschein
12. levs	El quen ei <u>levs</u> .	levs
13. fegher	Quei ei in <u>fegher</u> um.	fegher
14. resgia	Il tat <u>resgia</u> lenna.	resgia
15. fontauna	La <u>fontauna</u> ei sin cadruvi.	fontauna
16. tgaun	Nies <u>tgaun</u> ei ners.	tgaun
17. ruog	Nu'ei il <u>ruog</u> da latg?	ruog
18. meglier	Tgi ei il <u>meglier</u> scolar?	meglier
19. ungla	Jeu hai in' <u>ungla</u> che fa mal.	ungla
20. magliau	Has <u>magliau</u> avunda?	magliau
21. rassa	Tina porta ina <u>rassa</u> liunga.	rassa
22. matta	Ina <u>matta</u> va cugl auto.	matta
23. sadiala	La <u>sadiala</u> ha ina ruosna.	sadiala
24. cigaras	Con cuostan las <u>cigaras</u> liungas?	cigaras
25. igl aug	Cu va <u>igl aug</u> a perver?	igl aug
26. zucher	Ella ha bugen <u>zucher</u> el caffè.	zucher
27. l'aua	Ei <u>l'aua</u> schubra?	l'aua
28. tambur	Il <u>tambur</u> marscha ordavon.	tambur
29. Cumpra	<u>Cumpra</u> duas bananas!	Cumpra
30. jastras	Ils utschals sgolan en tiaras <u>jastras</u> .	jastras

31. tschuetta	La <u>tschuetta</u> ei. in utschi da ra- pina.	tschuetta
32. vischina	La <u>vischina</u> scaulda pegna.	vischina
33. bogna	La tatta <u>bogna</u> las flurs.	bogna
34. marvegl	Il tgiel conta <u>marvegl</u> .	marvegl
35. latg	Jeu beibel bugen <u>latg</u> .	latg
36. chinetta	El vier schubregia la <u>chinetta</u> .	chinetta
37. ruclada	La carga ei <u>ruclada</u> sur in rieven giu.	ruclada
38. aults	Il clutger ei <u>aults</u> .	aults

Dargeboten werden diese Diktate wie in den deutschen
DRT: Der Klassenlehrer spricht in üblicher Unter-
richtssprache Zuerst das einzusetzende Wort, dann den
ganzen Satz (inkl. das einzusetzende Wort) und her-
nach noch einmal das einzusetzende Wort. Voraus geht
ein für die Fehlerzahlberechnung nicht zählendes Bei-
spiel.

Einen ersten Ueberblick über die Verteilung der Feh-
lerkategorien geben die folgenden Auswertungsschlüssel,
die voraus erstellt wurden und bei der Auswertung al-
ler Diktate teilweise noch erweitert werden mussten.

Tab. 6: Auswertungsschlüssel TOR 2L

PV	PG	PD	PS	L
gron rond ond gro	grd grnd gond grod	crond gront	brond grodn gornd gronb	
cude udesch asch cu cud	cdesch cudsch cuesch cusch	cubesch gudesch cutesch codesch	cubesch cuedsch	qudesch
plövgi övgia lövgia plö gia	plvgia plögia pövgia plöva	blövgia plöfgia plävgia	glövgia plavgiö pälvgia	plövcha (plöwgia)
chatsch chatschad cha tschader atschader	chtschader chatschder chatschadr chatscher	chadschader chatschaber chaschader tschatschader chachader chatschater glatschader	chatschaber tschachader chatschadaer	
go od	gd	gob cod got gad	ped bod dog gdo gob	
tschaint tschain schainta ainta tschai	tschinta tschanta tschaina	dschainta tschainda schainta tscheinta chainta	tschianta tschaitna	
aiva baiv bai	bava baia biva	daiva paiva baifa beiva	daiva biava bevai gaiva paiva	(baiwa)

PV	PG	PD	PS	L
chada chada chad adafo dafa	chdavo chadfo chafö chadaö	tschadafo chadavo chatafo chadafo chabafö	tschaföda datschafö	cha da fö
chava chav avagl vagi	chvagi chavgi chagi	chaval tschavagi chafagi giavagi	chavalg chagavi	(chawagi)
chotscha ch otsch otschas	chtschas choas ch otschas chas	chodschas giotsch as chochas chotsches	chat sohos choatschs	
sainz sain ainza	sinza sanza saiza saina	sainsa	sianza saniza saizna	saintsa
ba ap	bp	dap pap bab bop	dap pab gap	
chanzu chanz anzun	chnzun chazun chanun chanzn	tschanzun tianzun chansun	chunzan chaznun chnazun chanuzn	chantsun
avaiv avai vaiva aiva	aviva avava avaia	afaiva avaifa aveiva	aviava avavai avaiav avavia	(awaiva) (ayaiwa)
let ets	les lts	leds	lest ltes elts	lez
avura vura lavor lavu	lvura laura lavra lavua lara	lafura	lauvra luvara lavrua lavaru lavuar	(lawura)

PV

PG

PD

PS

L

frari
frar
rarin
arin

farin
frin
frain
frarn

vrarin

frairn
franri
franir
fnarir

fluor
fluo
luors
uors

fuors
flors
flurs
fluos

vluors

flours
fluors
fluosr

fluers

chart
char
arta

chata
chrta
chara

tscharta
giarta
charda

chatra
chrata
charat

pitschen
tschens
itschens
pitsche
pitsch

ptschens
pitschns
pitschs
pins
pens

bitschens
pichens
pigens

pitschnes
ptschiens
pietschns
pintsches
gitschens

genituor
genituo
genitu
enituors
nituors

gnituors
geituors
gentuors
genitors
geniturs

geniduors
chenituors

ginetuors
genitours
geintuors
genitruos
gentiuors
benituors
penituors

genituers

bo
od

bd

pod
bot
bop
bad

dop
god
dod

pove
pov
over
ver

pver
poer
povr
per

bover
pofer
paver

gover
pevor
povre
pvoer
poevr

(power)

prümaváir
prümavai
prüma
vaira

pümavaira
prmavaira
prüvaira
prümavra
prümara

brümavaira
prümafaira
primavaira
premavaira

grümavaira
pümravaira
pürmavaira
prümaviara
prümavaría
prümavaiar

(prümawaira)

PV

PG

PD

PS

vacanza
vacanz
vacan
canzas

vcanzas
vanzas
vacazas
vacas

facanzas
vaganzas
vacansas

vacnazas
vacaznas
vacanazs
vazancas
cavanzas

(wacanzas)

el
be

bl

pel

ble
del
gel

bes-ch
bes
cha
es-cha

bs-cha
be-cha

pes-cha

des-cha
ges-cha
bas-che
bech-sa

beschcha

tuo
uot

tut
tot

duot
tuod

tout
tuto
totu

tuet

cotsche
cotsch
otschen

ctschen
cotschn

gotschen
catschen
cochen
codschen
coschen

cetschon
cotschne
ctschone

cotschan

vende
vend
ender
vend

vnder
veder
vener
vendr

fender
venter

venber
vneder
vendre
vedner

(wender)

cuntain
cuntai
untaint
taint

cntaint
cuntint
cuntant
cutaint
cunaint
cuntait

guntaint
cundaint
cuntaind

cnutaint
cuntiant
cutnaint
cuntaitn

traï
rais
ais

tais
tris
tras

drais

trias
taris
trasi

va
al

vl

fal

lav
vla

(wal)

palper
palp
alperi

plperi
palpri
paperi
paleri
palpei

balperi
palberi

palgeri
galperi
pelpari
plaperi
papleri
palepri
palprei
palpeir

Tab. 7: Auswertungsschlüssel TOR 2SA

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
anera caner	cnera canra	ganera gamera camera	carena nacera				
bun	bn	puna duna	bnua				
fiu	fig fug	viug	fuig		fiuc		
aut	ato	audp autu	atuo				
vacc	vcca	facca vaga	cava			vaca	
cola	scla	sgola	socla				schcola
uorta	turta	duorda	tourta				
criva	sriva	sgriva scrifa	scirva				schcriva
ufatg fatg	buftg	pufatg buvatg bufatsch	bafutg				

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
Piede	Pider Piedr	Bieder	Peider		pieder		
Tru	Trn Tun	Drun Tron	Turn		trun		
egias legia	legis legas	letgas ligias leciàs	legais				
leghe	leghr legr	lecher	leghre lehgre	legar			
taun	tana	dauna	tuana		teuna		
plau	plan palaun (+)	blaun plaum.	palun		pleun		
rap cra	crp cap	grap orab	carp				
cla	clv cav	glaf	calv		claf		
iema gliem	glima	iema	glimea gleima		glema		
l'orgl	l'orga l'ogla	l'orclà	l'orlga		l'orglia lorgla		

PV	PG	PD	PS	L'	R	D	St
meglia semegli	smeglia semeia	sameglia semeia seneglia	meseglia	sameglia			
assa cass	csa	gassa casa	sacca			cassa	
atta		dadda	ttata			tata	
iala	bala bila	piala diola	baila			bialla	
citron	citrona	cidrona sitrona	citorna	zitrona			
		un om	mu		il um (vocal)		
toche ochen	toen	dochen toghen tochem	fochen		tocen (CHE)		
l'ura l'aur	l'ara la aura		l'anra		laura la ura		
umpa	ruma rupa	rumba	murpa		runpa		
schumbe	schuber	schunber schumper schumbar schomber sumber	schubmer				

PV	PG	PD	PS	L	R	D	St
mesjam	mesjama	mesjama	mesjanma		mesiamna		
tschitt	tchita	tgida schitta	teshitta		tschita (D)		
egna pegn	pgna pegnia	begna	penga				
mischu	mitschun	mischum	nischum mischnu				
tgie	tget	tschiet tgied	gtiet				
suleg	slegl	zulegl	suglel		sulegli		
uobetta	bubetta	puopeda	boubetta doudetta		bupbeta (D)		
rentad	retada	rendata	retnada				
liung lungs	lungs liuns		linugs		liuncs (A) liunx		

Tab. 8: Auswertungsschlüssel TOR 2SB

PV	PG	PD	PS
ba		bap pab pap	aba
cas	csa	case cassa casea caca	saca
ond nda	oda honda	onta anda	noda odan
pip ipa	pa pi	bipa biba piba	papi
mumm umma	mma	numma momma	mammu maum
stiv tiva	stva schtva	stifa sdifa	staifa tsiva
cont onta	cota cnta	canta ganda	cnota cnoat
dabo abot	dbot dbt	dapot tabod	abdot
Mari aria	Mara Mria	Mavia Mania	Maira Miara
Ruschei	Rschein Rusen	Ruschain Russein	Ruschien Urschein
le ev	lv les	lefs refs	elfs
feghe feg	fgr feger	fecher vegher	fregher ferger
esgia resgi	resga rsga	reschia restgia	ersgia sergia

PV	PG	PD	PS
fontaun ntauna	fotauna fotana,	fonteuna fanteuna	vontauna fontaunn
tgau tga	tgan tgn	tgeun tscheun	tgnaun
uog ruo	rug rog	ruoc	rouc
meglie eglier	megler meler	meier meiel	megleir melger
ungl ngla	ugla unga	uncla umgla	nugla nulga
agliau maglia magli	maglau mgliu magliu maiau	nagliau nogliu mogliu maiau maclau	magliua muagliu
rass assa ras	rssa rsa	raza lassa rossa rasso rassu	assar asasr
atta matt mat	mtta	mada natta motta matto	tama attam
adiala sadiat sadiatalas (+)	sdiala sadala	satiala zadiala sodiala sadiara	saliada asdiata sadiata
igaras cigara	cgaras cigras cigars cigas	cicaras cigoras sigaras	cigasar gicaras
ig au gl aug igl ug (gl' = enpretg!)	igl ag	ii aug igl auc	igl agu ilg aug igl uag

PV	PG	PD	PS
ucher zuch zuche	zcher zuchr zuher	sucher sugher zucar	zecur zechur cuzer ruchoz
ana l'au l'a	l'ua	l'aoa	l'ana
ambur tambu	tmbur tambr tabur tamur	dambur tampur	tumbar tambru
umpra cumpr cump	cmpra cupra cumra cumpa	gumpra cumbra	cumpar cambru
astras jastr jastra	jstras jatras jasras jastas	j asdras	jsatras jartas
tschuett uetta	tschetta tschutta tschuea	schuetta tguetta tschueda	tscheutta tschettau
ischina vischin vischi	vschna vina vischna	fischina vitschina vagina visina	fschinia
ogna bogn bo	bgna boa bognia	bona pogna	bgnoa bagno
arvegl marve marvegli (+)	mrvegl marvgl	mavagl mervagl marvigl	mervagl mrevagl mavregl
atg lat la	ltg lag	latsch matg lagi	ltga lagt
hinetta inetta chinet	chnetta chietta chinea	ghinetta chineda	chanitte chnietta chneitta

PV	PG	PD	PS
rucla ruclad uclada	mulada ruclda rucada	ruglada ruclata	rulcada urclada lucrada
ault ults	auts alts auls	aulz	aluts aulfs aulst

Wie bereits erwähnt, wurden Regelfehler für die Zweit-
klässler weggelassen. Im Hinblick auf die eventuelle
Ausdehnung unserer Arbeit auf die dritte Klasse sei
bereits hier das Ergebnis einer Vorarbeit festgehal-
ten, nämlich vierzehn mit den Gewährsleuten vorbe-
sprochene Wörter, die geeignet sein könnten, bei
Drittklässlern Regelfehler festzustellen.

Tab. 9: Auswertungsschlüssel "TOR 3L"

PV	PG	PD	PS	L	S G	DED DUB	GLI mo/mp
güd gü üda	gda güa	güta chüda güba	büda püda güba gadü güad		ghüda giüda		
liongia lion ongias	lingias ligias longias lionas liongis liogias	lionchas	loingias linogias lonigias liongisa lionbias lionpias		liongas		
umpagn cuppa cum	empagn cupagn cuagn cumpgn	cumbagn gumpagn cumpan	cumgagn cumpapn cumpugn cupmagn cumpang				cunpagn
oust pous	pst pust pout	boust pousd	boust puost goust pouts posut	post	pouscht		
uffant fants uffan	uffats uffens uffnts	uvants uffens uffands	uffnats uffatns uffanst			uffanz ufants	

- 32 -

39

PV	PG	PD	PS	L	S G	DE DU.3	GLI mb/mp
alla ball	bila	palla	palla dalla blala			bala	
öglias föglia fögl	fglias föglis	vöglia fölias	föblias fagliös fgliöas				föglas
schember ember dschembe dschem	dschmber dschembr dscheber dschemer	tschember chember gember dschemper	bschember dschemder dschemger dschemper dschebmer dschembre				dschenber
üschan glüscha glüsch	glüchan glüschn glüan	lüschan	blüschan glaschün glüschna	glüschen			gliüschan
nsembel sembel insemb	inbel isembel inseml	insempel	insempel insemdel insemgel insebmel insmebel insemble				insenbel
leds pléd eds	plds peds ples	bleds piets	bleds gleds plebs pelds plesd pdels			plets plez	

PV	PG	PD	PS	L- GRO	S- G	DED DUB	GLI mb/mp
engia Mengi	Mngia Megia Mena	Mencha	Menpa Menbia Mnegia	mengia	Menga		
rütta frütt ütta	frtta fütta früa	früda vrütta	fürtta frattu füttra			früta	
discuorr cuorra iscuorra	discurra dscuorra disuorra	tiscuorra disguorra	dsicuurra biscuorra discourra discurroa		dischcuorra	discuora	

TESTANALYSE ¹⁾

Für die Testanalyse standen die Ergebnisse von allen am Testtag in der Klasse anwesenden Zweitklässlern der beiden Idiome zur Verfügung, d.h. von 206 ladinischen und 254 surselvischen Kindern. Da die ladinischen Gemeinden Samedan und Pontresina im Gegensatz zu den übrigen bereits mit deutschsprachigen Einwohnern durchsetzt sind und diese Schüler im allgemeinen schlechtere Ladinisch-Kenntnisse besitzen, wird die ladinische Population ("ladinisch total") für die folgenden Berechnungen und Besprechungen aufgeteilt auf "ladinisch ungemischt" und "ladinisch gemischt".

Die Tab. 10, 11 und 12 enthalten für jedes Diktatwort die Prozentzahl der Richtiglösungen (P) als Index der relativen Schwierigkeit. Hohe P bedeuten geringe Schwierigkeit der Aufgaben, tiefe P hohe Schwierigkeit. Aus früheren Erfahrungen mit Rechtschreibtest (Krüsi 1966; Anderegg 1970; Kurmann 1971) wissen wir, dass die P im allgemeinen beträchtlich über 50 liegen, wenn sie nicht Lehrern und Schülern als völlig ausgefallen vorkommen sollen (sog. psychologische Validität).

-
- 1) Die statistischen Berechnungen wurden auf der elektronischen Rechenanlage der Universität Fribourg durchgeführt mit den Programmen VESTA und TESTAT (Kramis 1975). Die zuvorkommende Hilfe der Herren Werner Gutmann und Jo Kramis, Assistenten, wird hier ausdrücklich verdankt.

Tab. 10: Schwierigkeits- und Trennschärfeindices TOR 2L

Satz Nr.	P	TI	TI Korr.
1	72	39	43
2	56	34	34
3	69	44	48
4	71	55	61
5	90	38	63
6	61	53	54
7	92	28	52
8	80	45	56
9	76	43	50
10	57	63	64
11	66	28	30
12	95	11	25
13	64	41	43
14	96	26	66
15	68	36	39
16	94	21	44
17	94	38	80
18	88	33	51
19	78	31	37
20	61	59	60
21	68	49	53
22	69	32	35
23	90	43	72
24	78	46	56
25	62	40	41
26	84	39	53
27	75	51	59
28	94	24	51
29	72	44	49
30	87	41	61
31	72	40	45
32	92	28	52
33	91	22	38
34	86	36	52
35	28	48	53

Tab. 11: Schwierigkeits- und Trennschärfeindizes-TOR 2S

Form A				Form B			
Satz Nr.	P	TI	TI Korr.	Satz Nr.	P	TI	TI Korr.
1	92	11	20	1	93	21	37
2	90	23	38	2	93	28	55
3	77	43	51	3	84	21	29
4	97	20	59	4	68	14	15
5	78	40	48	5	97	21	62
6	93	42	82	6	91	32	56
7	72	10	11	7	83	37	50
8	89	38	61	8	93	13	26
9	83	32	43	9	88	30	46
10	80	38	48	10	89	32	51
11	69	43	46	11	60	41	42
12	81	38	48	12	81	25	32
13	58	55	56	13	58	63	64
14	86	28	32	14	84	33	45
15	79	47	58	15	81	33	42
16	92	18	33	16	88	26	40
17	75	39	45	17	52	42	42
18	59	48	49	18	73	57	64
19	69	46	50	19	80	40	50
20	79	41	50	20	77	57	68
21	73	55	62	21	62	57	59
22	88	43	66	22	62	59	61
23	79	11	14	23	83	14	19
24	43	41	41	24	52	53	53
25	96	28	71	25	72	47	52
26	54	57	57	26	59	54	55
27	48	43	43	27	82	50	65
28	31	26	28	28	72	31	35
29	76	36	42	29	47	39	89
30	25	35	40	30	26	41	47
31	36	43	45	31	44	57	57
32	76	33	39	32	93	24	47
33	92	39	72	33	84	33	45
34	84	37	50	34	85	42	59
35	85	38	53	35	96	07	18
36	49	52	57	36	30	51	56
37	81	37	47	37	87	32	48
38	62	43	44	38	44	50	50

Dennoch möchten wir die P im allgemeinen $P < 90$ und als oberste Grenze $P = 95$ wünschen (Flammer 1971).

Diese Grenze ist im ladinischen Test einmal und in den surselvischen Tests je einmal (mit verschiedenen Items) überschritten worden. Die Tests genügen damit im wesentlichen unsern Kriterien.

Zur Abklärung der Trennschärfe errechneten wir die punktbiserialen Korrelationen (Koeffizienten zwischen der Richtig/Falsch-Schrift je Diktatwort und der Fehlerzahl im Gesamttest, d.h. $TI = 100r_p$ bis). Die maximale absolute Höhe dieser Koeffizienten weicht bekanntlich von 100 ab in einem Ausmass, das vom Wert $|P - 50|$ direkt abhängt. Diese Schrumpfung lässt sich aber mathematisch korrigieren (Lienert 1967, S. 142), was hier durchgeführt ist: TI-Korr. Entsprechend teststatistischen Standards erwarten wir für einen guten Test $TI\text{-Korr.} \geq 30$, was bei unsern Aufgaben im ladinischen Test in 34 von 35 Fällen und in den surselvischen Tests für die Form A für 34 und die Form B für 33 von 38 Fällen zutrifft. Da die totale Aufgabenzahl hoch ist, sind diese Abweichungen vernachlässigbar klein.

Im Hinblick auf die differenzierte Auswertung der TOR interessiert besonders die Reliabilität der einzelnen

Fehlerkategorien. Diese wurde für den ladinischen Test als Split-half-Produkt-Moment-Korrelation berechnet und nach dem bekannten Verfahren von Bravais und Pearson auf den Gesamtest extrapoliert (Tab. 12 und 13).

Tab. 12: Reliabilitätskoeffizienten (split-half, korrigiert) für die Fehlerkategorien TOR 2L

Fehlerkategorie	Reliabilitätskoeffizient		
	ladinisch total	ladinisch ungemischt	ladinisch gemischt
	(n=206)	(n=157)	(n=49)
REP	.57	.57	.54
GRO	.36	.36	.43
GLI	.00	.00	.00
DED	.04	.04	.00
DUB	.44	.47	.60
PV	.11	.26	.21
PG	.72	.79	.51
PD	.80	.79	.78
PS	.02	.00	.00
PL	.29	.52	.13
L	.44	.50	.10
U	.50	.47	.80
Total (Rohwert)	.84	.84	.81

Tab. 13: Reliabilitätskoeffizienten (Parallelvergleich) TOR 2S

Fehler- kategorie	Reliabilitäts- koeffizient
REP	.25
GRO	.25
CHE	.62
VOC	.22
AUN	.36
GLI	.15
DED	.45
DUB	.27
mb/mp	.09
i/j	.17
PV	.07
PG	.19
PD	.23
PS	.03
PL	.00
L	.34
U	.08
Total (Rohwert)	.70

Für den surselvischen Test konnten die Werte je Fehlerkategorie aus der Form A mit den entsprechenden der Form B korreliert werden (Tab. 13). Diese Zahlen sind für einzelne Kategorien tief ausgefallen. Bei so vielen Fehlerkategorien kann das zwar technisch nicht überraschen; für die praktische Auswertung bedeutet das aber doch, dass einzelnen tiefen Katego-

rienergebnissen nicht viel Gewicht beigemessen werden darf, sofern der entsprechende Reliabilitätskoeffizient unter .60 liegt. Die Reliabilitäten wesentlich zu steigern, ist indes bei gegebenem Testkonzept kaum möglich. Ein Geringes wäre zu gewinnen durch Ersetzen der wenigen schlecht trennscharfen Items.

EICHUNG

Als Eichskala wurde die der sog. Prozentsätze PR gewählt. Der PR gibt an, wieviel Prozent der verglichenen Probanden ein höchstens so gutes Resultat erreichten. $PR = 34$ für die Fehlerzahl 2 in PD bedeutet z.B., dass dieser Schüler in der Kategorie PD eine Leistung erbracht hat, die nur von 34 % der Eichpopulation erreicht oder unterboten wurde (66 % waren schlechter). Die Tab. 14 bis 18 enthalten die vollständigen Eichnormen für alle Fehlerkategorien und für die Gesamtfehlerzahl. Die Gesamtfehlerzahl entspricht der Anzahl irgendwie falsch geschriebener Wörter. Während ein falsch geschriebenes Wort in mehr als einer Fehlerkategorie eingetragen werden kann, zählt es für die sog. Gesamtfehlerzahl nur einmal.

Die durchschnittlichen Fehlerzahlen im ladinischen Test für die Kinder aus "gemischten" Gemeinden und für die übrigen Kinder wichen teilweise beträchtlich voneinander ab, so dass getrennte Eichung sich definitiv aufdrängte.

Die Populationsgrößen sind selbstverständlich - gemessen an üblichen Standards - sehr klein. Deshalb und besonders auch, weil je Fehlerkategorie nur eine beschränkte Zahl von in Frage kommenden Wörtern vorhanden ist, muss bei der Interpretation der individuellen Ergebnisse Vorsicht empfohlen werden. Laut unseren teststatistischen Berechnungen liegt der "wahre" (d.h. nicht messfehlerbehaftete) Wert eines Schülers beim Gesamt-Rohwert mit etwa 95prozentiger Wahrscheinlichkeit innerhalb der Grenze ± 4 beim TOR 2L und ± 6 beim TOR 2S. Ein Schüler mit dem Rohwert 8 hätte also gerade so gut irgendeinen anderen Wert innerhalb 4 und 12 (beim TOR 2L), resp. 2 und 14 (beim TOR 2S) erhalten können. Bei der Interpretation der Werte je Fehlerkategorie ist noch mehr Sicherheit einzubauen. Laut Berechnungen kann man sagen, dass ein Schüler mit einem gemessenen Prozentrang von höchstens 7 mit 95prozentiger Wahrscheinlichkeit im schlechtesten Drittel zu plazieren ist.

Tab. 14: Prozentrangnormen - TOR 2L (gültig für die Gemeinden Pontresina und Samedan; n = 49)

Fehler- zahl	Fehlerkategorien												Gesamt- fehler- zahl
	REP	GRO	GLI	DED	DUB	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	96	56	57	59	71	61	72	98	52	57	93	64	
1	80	7	7	9	29	12	37	92	2	9	71	15	
2	55	1			8	1	23	82		2	43		
3	36						17	67			21		98
4	23						10	55			8	1	90
5	14							48			1		82
6	5				1		2	37					78
7								26					71
8								21					65
9								19					58
10								17					49
11								13					43
12								8					38
13													34
14													30
15								4					19
16								1					
17													
18													
19													11
20													8
21													5
22													
23													2

Tab. 15: Prozentrangnormen - TOR 2L (gültig für die ladinischen Gemeinden ausser Pontresina und Samodan; n = 157)

Fehler- zahl	Fehlerkategorien												Gesamt- fehler- zahl
	REP	GRO	GLI	DED	DUB	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	88	55	61	52	69	57	70	90	51	54	92	61	99
1	62	6	11	3	26	8	28	71	1	5	67	14	94
2	38	2	1	1	9	2	12	55		1	39	3	87
3	22		1		4	1	6	42			23	1	80
4	14	1			3		5	33			12		68
5	7				1		4	26			5		58
6	3				1		2	20			2		52
7							2	15			1		44
8	1						1	11			1		37
9								8					32
10								6					25
11								4					20
12							1	3					17
13								2					15
14								1					12
15													10
16													8
17													5
18													4
19													3
20													2
21													
22													2
23													1
24													1

Tab. 16: Prozentrangnormen - TOR 2S, Form A (n = 254)

Fehler- zahl	Fehlerkategorien																	Gesamt- fehler- zahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/ mp	1/J	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	83	88	84	76	57	68	66	96	54	86	59	76	82	55	51	55	53	99
1	51	59	55	33	9	22	23	81	4	36	12	37	51	6	1	5	3	99
2	25	30	29	7	2	5	9	57	1	1	3	16	30	2		1		95
3	10	13	10			1	2	37			1	7	19					90
4	5	6	1	1			1	21			1	5	13					85
5	2	2						10				3	9					80
6	1	1						6				2	8					74
7	1							4					6					68
8								3				1	4					61
9		1						1										54
10																		46
11								1					2	(1	1)			39
12		1										1	1					34
13																		29
14													1					24
15																		19

Fehler- zahl	Fehlerkategorien																Gesamt- fehler- zahl	
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/ mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L		U
16																		16
17																		13
18																		11
19																		10
20																		8
21																		6
22																		4
23																		3
24																		
25																		2
26																		1
27																		
28																		1
29																		1

- 97 -

Tab. 17: Prozentrangnormen - TOR 2S, Form B (n = 254)

Fehler- zahl	Fehlerkategorien																	Gesamt- fehler- zahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/ mp	i/J	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
0	82	83	81	58	56	64	74	93	57	80	60	77	86	54	51	55	57	99
1	47	50	51	9	8	19	34	79	10	30	12	41	60	4	1	6	7	98
2	20	26	34	1	2	6	15	63	2	1	2	20	40	1		1	1	94
3	8	13	21			1	5	45			1	11	24					89
4	4	7	7				1	26	1			6	14		1			84
5	2	5	1					11				3	9					78
6	1	3						2				2	7					72
7	1	2					1											67
8		1						1				2	5					61
9												1	4					53
10		1										1	3					45
11																		39
12													2					34
13		1											1					29
14												1			1			24
15													1					20

47 -

Fehler- ler- zahl	Fehlerkategorien																	Gesamt- fehler- zahl
	REP	GRO	CHE	VOC	AUN	GLI	DED	DUB	mb/ mp	i/j	PV	PG	PD	PS	PL	L	U	
16																		17
17																		14
18																		11
19													1					10
20																		8
21																		6
22																		5
23																		4
24																		3
25																		2
26																		1
27																		1
28																		1
34																		1

Es wäre darum wünschenswert, auch in kommenden Jahren Vollerhebungen durchzuführen und die Population so zu kumulieren. Die Daten der Aufnahmen für diese Arbeit bleiben beim Fachbereich für Experimentelle und Pädagogische Psychologie auf Lochkarten archiviert und können jederzeit mit neuen zusammen weiterverrechnet werden.

LITERATUR

Andereggen, Alois: Aufbau und Analyse des Diagnostischen Rechtschreibtests (DRT 3) für 3. Klassen der deutschsprachigen Schweiz. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1970

Flammer, August: Leistungsmessung in der Schule. Der innere Aufbau und der Einsatz von Leistungstests in der Schule. Hitzkirch: Comenius 1971

Flammer, August, A. Andereggen, K. Aschwanden, J. Kramis, I. Koller und A. Niedermann: DRT 3, Diagnostischer Rechtschreibtest für 3. Klassen, Schweizer Bearbeitung. Basel: Beltz 1971

Kramis, Jo: Elektronische Datenverarbeitung für Pädagogen, Psychologen, Sozialwissenschaftler. Dissertation aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1975

Krüsi, Alfons: Aufgabenanalyse eines Rechtschreibtests für Schweizer Verhältnisse nach dem deutschen Schulleistungstest MI-19. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1966

Kurmann, Maria: Aufbau und Analyse des Diagnostischen Rechtschreibtests DRT für 2. Klassen der deutschsprachigen Schweiz. Diplomarbeit aus dem Heilpädagogischen Institut der Universität Fribourg 1971

Lienert, Gustav A.: Testaufbau und Testanalyse. Weinheim, Basel: Beltz 1967

Müller, Rudolf: DRT 2 - Diagnostischer Rechtschreibtest für zweite Klassen. Weinheim: Beltz 1966

Niedermann, Albin und A. Flammer u.a.: Diagnostischer Rechtschreibtest DRT 2. Leistungstest für 2. Primarklassen. Schweizer Bearbeitung des deutschen DRT 2 von Rudolf Müller. Basel: Beltz 1972

TEST D'ORTOGRAFIA ROMONTSCHA TOR 2

TEST DA PRESTAZIUN PER LA SECUNDA CLASSA
CUMPILAUŠ TENOR IL DRT 2 DA RUDOLF MÜLLER

tras

Pieder Caduff, August Flammer, Willy Kandra,
Alexi Pfister, Hendri Spescha

Survetsch psicologic scolastic, Ligia Romontscha
ed igl Institut da pedagogia curativa
dall'Universitad da Friburg

MANUAL CUN INSTRUCZIUN E TABELLAS DA NORMAS

Ediziun Ligia Romontscha Cuera

1 9 7 6

ADATG:

Il manual cun l'instrucziun ed ils carnets da test ein destinai mo pil scolast. Ni scolars ni geniturs astgan prender investa dad els e quei ni avon ni suenter la lavur da test.

C U N T E G N

- A Finamira dil TOR 2
- B Entruidament pil diever
- C Valetaziun
 - I La valetaziun quantitativa
 - II La valetaziun qualitativa (analisa dila sbagls)
- D Interpretaziun e diever pedagogic
- E Indicaziuns statisticas tder la construcziun dil test
- F Litteratura
- G Tabella da normas

Il TOR 2 ("test d'ortografia romontscha per la secunda classe") ei in test che mesira ina prestaziun da scola. Cun siu agid eis ei pusseivel da giudicar e paregliar objectivamein la prestaziun en ortografia d'in scolar. El ei igl empram test en lungatg romontsch ch'ei standartisau.

Il TOR 2 garantescha sufficientamein ils criteris dall'economia, dall'objectivitat el diever ed ella valetaziun, dalla validitat, dall'autenticitat e dil paregl. Il TOR 2 ei denton era in test diagnostic che s'adifferenziescha d'autras metodos da mesurar la prestaziun tras sia analisa da sbagls.¹⁾ Sper la valetaziun quantitativa eis ei pusseivel da tras ina valetaziun qualitativa penetrar tochen tier la fontauna dils sbagls. Cheutras sa il scolast integrar en l'instrucziun da lungatg, exercezis, specifics e psicologicamein fundai per aschia eliminar las differentas difficultads ortograficas da singuls scolars.

Co san ins duvrar il TOR 2 ?

I. Sco test en gruppa pil scolast duei il TOR 2 buca remplazzar il dictat, biaronz duei el amplificar quel en moda cunvegenta.

Cul dictat convenziunal duei il progress dils scolars vegnir constataus en pli cuorts intervals. Il scolast ei denton interessaus da saver paregliar silmeins inaga ad onn cun agid d'in test standartisau l'habilitad da prestaziun da sia classe (ni da singuls scolars) cun la populaziun entira. Quel ei ussa pusseivel tras il TOR 2, pertgei sia verificaziun ei vegnida exequida cun tut ils scolars dalla secunda classe sid intschess sursilvan.

Il TOR 2 possibilitescha in paregl cun dubla finamira:

1. Prestaziun quantitativa

Il stand da prestaziun dil singul scolar: Cun agid dil test sa il scolast buca mo eruir la posiziun relativa d'in scolar eifer sia classe, mobein era la posiziun eifer la populaziun entira. Aschia vesa el schebein in scolar ha ina prestaziun sur- ni sutmediocra.

2. Prestaziun qualitativa

Ella possibilitescha da constatar las differentas species da sbagls e difficultads ortograficas.

1) En l'USA eis ei usitau da numnar tests che possibiliteschan ina valetaziun qualitativa tests diagnostics. (SUELLWOLD 1964)

Cun agid dalla valetaziun qualitativa (analisi da sbagli) sa il scolast fixar las species da difficultade ortograficas, las qualas representan tier singuls scolars ni che representan en pli grond diember eifer l'entira classe. Aschia posseda il scolast in punct da partenza per eliminar schliatas prestaziuns da singuls scolars ni dall'entira classe.

II. Sco test individual survegna il TOR

1. al psicolog ed al cusseglader da scola per examinar la prestaziun en ortografia sche quei fa basegn tier ina ev. enviada ella scola auxiliara
2. sco mied diagnostic per intercurir ina ev. legastenia ni per ina retschercha generala dallas prestaziuns en scola.

III. Sco mied da perscrutaziun per la retschercha da bas tier l'ortografia e legastenia. (Sih ils dus numnai camps ei il test DRT 2 secumprovaus fetg bain egl intschess tudestg). (Müller 1963, 1969 b)

B. ENTROIDAMENT PIL DIEVER

(Surtut leger avon che duvrar il test)

I. Remarca preliminar

Per oh'in test standartisau furneschi resultats veramein cuntentivels en tuts graus ston ton l'execuziun sco la valetaziun esser schi objectiva sco mo pusseivel, q.v.d. ellas ston esser libras da tutas influenzas subjectivas da quels tals che meinen tras il test. Perquei supplichein nus mintgin che vul applicar il test da setener exactamein vid las suandantas prescripziuns. Il text en parentesa ei da presentar plaid per plaid. Scadin agid ei absolutamein da traslaschar (exercesis preparatorics vegnan gnanc en la monda). Era sch'ils davos plaids paran a Vus grevs ed als affons nunenconuschents eis ei buca lubid da gidar. Ils plaids ein sapientivamein elegi aschia che mo fetg paucs affons scrivan tuts endretg.

Construcziun dil TOR 2: Ord motivs d'objectivitat ed economia vegnan buca texts ligiai mobein sulettamein singuls plaids dictai. Quels plaids critics ein elegi tenor aspects determinai. Mintga plaid ei vestgius en ina cuorta construcziun entira per aschia evitar malcapientschas. Ei exista duas fuormas parallelas (A e B) cun mintgamai 38 plaids critics. Tgei fuorma Vus elegis emporta nuot, ein gie omisduas tuttina grevas. Las fuormas parallelas ein per possibilitar ina repetiziun dil test suenter in pli cuort temps (p.ex. per controllar il success) e sco mied da perscrutaziun.

Reglas da pronunzia: Plidei clar ed entelgeivel denton senza exagerar. En scadin cass astgeis Vus mai e pli mai sparter in plaid en sias silbas. In tal proceder levgiass considerablamein la structura acustica ed aschia retschavess ins in falliu maletg dalla prestaziun en ortografia. St e sp ston vegnir plidai sco scht e schp. In r alla fin d'in plaid astga tunar mo lev, strusch d'udir. Consonants dubels astgan buca vegnir pronunziat pli intensiv che normal (rassassa).

Temps per l'execuziun dil test: Alla fin digl emprem quartal el secund onn da scola. Vegn il test menaus tras pli baul ni pli tard san ins buca paregliar ses resultats cun las normas, pertgei quellas ein vegnidas verificadas el temps menziunau. Ultra da quei stuein nus aunc trer en consideraziun chela prestaziun en ortografia ei ellas empremas classas spert e tgunsch varionta.

Cuoz per exequir il test: 30 - 40 minutas.

II. Instrucziun

"Jeu vi mirar conts plaids che vus saveis scriver senza sbagls. Oz scrivis vus denton buca en vies carnet. Jeu hai chau carnets per emplenir ora (mussar). Quel ei lev. Prendei pia in rispli ed in schigentader!"

(Parter ora ils carnets ed emplenir ora il tgau dil fegl)

"Sin mintga fegl anfleis vus biaras construcziuns. En mintga construcziun maunca in plaid. Leu nua ch'in plaid maunca ei in streh." (Tener ad ault in carnet e mussar).

"Jeu ditgel a vus mintgamai tgei plaid che s'auda leu. Vus scrivis quei plaid ual sil streh. Lein mirar inaga la construcziun che stat sut exempel".

(Scriver igl exempel alla tabla).

(Gieri a catscha).

"Nua ch'il streh ei maunca il plaid "va". Jeu dicteschel il plaid che maunca, l'entira construcziun e lu aunc inaga il plaid. Vus scrivie mo il plaid sil streh. Pia scrivi ussa tuts ella construcziun, d'exempel:

"va - Gieri va a catscha. - va."

(Il scolast fa avon ei alla tabla e mira sche tuts hagian capiu) ..

"Vus stueis adina spetgar tochen che jeu ditgel tgei plaid che maunca en mintga construcziun. Avon ditg'jeu aunc mintga la numera dalla construcziun per che vus laschies ora negins plaids."

"Patertgei bein co ins scriva mintga plaid. Sche vus manegeis ch'in plaid seigi fallius, lu astgeis vus ruasseivla, mein strihar tras quel e scrirei dasperas endretq.."

Mirei po buca giu dil camerat, pertgei jeu vuless veramein mirar tgei che mintgin sa. Per ch'il camerat sappi buca mirar giu, quei mintgin immediat cu el ha scret curclar il plaid cun il schigentader. Prendei ussa igl emprem fegl!"

III Dictat dils plaids critics

Pigl emprem legia ins avon la numera dalla construcziun, lu il plaid ch'ei da scrire, silsuentar la construcziun cul plaid e finalmein aunc inaga il plaid critic.

(Exempel: 1. "bab" - Miu bab fema stumpas. - "bab").

Mintga plaid critic vegn pia dictaus treis gadas. Mo sch'in affon ha aunc adina buca capiu il plaid astga ins repeter el inaga.

Mirei che mintg'affon hagi finiu da scrire il plaid avon che diotar il suandont. Prevegni denton al scrire giu durant las pausas cun adina puspei intimar ils affons da curclar il scret cul schigentader.

Durant ils emprems plaids eis ei prudent da far ina controlla schebein scadin affon scrivi ella largia corrispundenta e sil streh.

GLIESTA DILS PLAIDS PER LA FUORMA A DIL TOR ?

1. canera	Zatgi fa <u>canera</u> sut casa.	canera
2. buna	Nus vein ina <u>buna</u> mumma.	buna
3. fiug	Toni tema <u>fiug</u> e fimera.	fiug
4. autô	Il scolast ha in <u>auto</u> niev.	auto
5. vacca	La <u>vacca</u> dat bein latg.	vacca
6. scola	Jeu mon bugen a <u>scola</u> .	scola
7. tuorta	Ilz affons maglian bugen <u>tuorta</u> .	tuorta
8. scrivo	Barla <u>scriva</u> el carnet.	scriva
9. bufatg	Passa mo <u>bufatg</u> .	bufatg
10. Pieder	Miu amitg senuvna <u>Pieder</u> .	Pieder
11. Trun	Nus mein a <u>Trun</u> .	Trun
12. legias	Ti <u>legias</u> bein.	legias
13. legher	Quei ei in <u>legher</u> utachi.	legher
14. tauna	L'uolp fui en <u>tauna</u> .	tauna
15. plaun	Nus dein bal el <u>plaun</u> .	plaun
16. crap	Quei <u>crap</u> ei grevs.	crap
17. clav	La <u>clav</u> ei sur gl'esch.	clav
18. gliema	Il fravi <u>gliema</u> il fier.	gliema
19. orgla	Il scolast suna l' <u>orgla</u> .	orgla
20. semeglia	Gion <u>semeglia</u> siu tat.	semeglia
21. cassa	Metta tes raps en <u>cassa</u> .	cassa
22. tatta	La <u>tatta</u> ei veglia.	tatta
23. biala	Ti has ina <u>biala</u> scartira.	biala
24. citrona	Aua da <u>citrona</u> dosta la seilt.	citrona
25. igl um	Vesas ti <u>igl um</u> ?	igl um
26. tochen	Ei plova <u>tochen</u> sera.	tochen
27. l'aura	Tqei fa l' <u>aura</u> .	l'aura
28. rumpa	<u>Rumpa</u> buca ora finiastras.	rumpa
29. schumber	Il <u>schumber</u> ei in instrument da musica	schumber
30. mesjamna	La <u>mesjamna</u> ei liber.	mesjamna
31. tschitta	La <u>tschitta</u> sgola suls praus.	tschitta
32. pegna	La <u>vischina</u> scaulda <u>pegna</u> .	pegna
33. mischun	Las gaglinas stattan a <u>mischun</u> .	mischun
34. tgiet	Il <u>tgiet</u> conta marvegl.	tgiet
35. sulegl	Il bien <u>sulegl</u> ei gia levas.	sulegl
36. buobetta	La <u>buobetta</u> ei ruclada.	buobetta
37. rentada	La <u>vacca</u> ei <u>rentada</u> vld la latta.	rentada
38. liungs	Il tren ei <u>liungs</u> .	liungs

GLIESTA DILS PLAIDS PER LA FUORMA B DIL TOR 2

1. bab	mau <u>bab</u> fema stumpas.	bab
2. casa	Nus stein en ina <u>casa</u> nova.	casa
3. onda	Noss'onda va a Cuera.	onda
4. pipa	La <u>pipa</u> ei rutta.	pipa
5. mumma	La <u>mumma</u> cuntscha il resti.	mumma
6. stiva	Gion ei en stiva.	stiva
7. affons	Buns <u>affons</u> obedeschan als geniturs	affons
8. conta	Il frar <u>conta</u> ina canzun.	conta
9. dabot	Va <u>dabot</u> en stizun.	dabot
10. Maria	Mia sora <u>Maria</u> fa termagls.	Maria
11. Ruschein	Igl aug stat a <u>Ruschein</u> .	Ruschein
12. leva	Il quen ei <u>leva</u> .	leva
13. fegher	Quei ei in <u>fegher</u> um.	fegher
14. resgia	Il tat <u>resgia</u> lenna.	resgia
15. fontauna	La <u>fontauna</u> ei sin cadruvi.	fontauna
16. tgaun	Nies <u>tgaun</u> ei ners.	tgaun
17. ruog	Nu'ei il <u>ruog</u> da latg?	ruog
18. meglier	Tgi ei il <u>meglier</u> scblar?	meglier
19. unglia	Jeu hai in <u>unglia</u> che fa mal.	unglia
20. magliau	Has <u>magliau</u> avunda?	magliau
21. rassa	Tina porta ina <u>rassa</u> liunga.	rassa
22. matta	Ina <u>matta</u> va cuagl auto.	matta
23. sadiala	La <u>sadiala</u> ha ina ruosna.	sadiala
24. cigaras	Con cuostan las <u>cigaras</u> liungas?	cigaras
25. aug (igl)	Cu va <u>igl aug</u> a perver?	aug (igl)
26. zucher	Ella ha <u>bugen zucher</u> el caffè.	zucher
27. l'aua	Ki <u>l'aua</u> schubra?	l'aua
28. tambur	Il <u>tambur</u> marscha ordavon.	tambur
29. compra	Cumpra <u>duas bananas</u> !	cumpra
30. jastras	Il <u>utschals</u> sgolan en tiaras <u>jastras</u>	jastras
31. tschuetta	La <u>tschuetta</u> ei in utschi da rapina	tschuetta
32. vischina	La <u>vischina</u> scaulda pegna.	vischina
33. bogna	La <u>tatta bogna</u> las fluts.	bogna
34. marvegl	Il tgiel conta <u>marvegl</u> .	marvegl
35. latg	Jeu beibel <u>bugen latg</u> .	latg
36. chinetta	Il vier <u>schubregie</u> la <u>chinetta</u> .	chinetta
37. ruclada	La <u>carga</u> ei <u>ruclada</u> sur in rieven giu.	ruclada
38. aults	Il <u>clutger</u> ei aults.	aults

C VALETAZIUN

Tiel TOR 2 ei ina valetaziun dubla pussaivla: ina quantitativa ed ina qualitativa. Igl ei denton pussaivel da serestrenschermo sin la valetaziun quantitativa, sch'ina qualitativa drova memia bia temps ni sch'ins vul eruir mo la prestaziun quantitativa en l'ortografia. Ina valetaziun quantitativa lubescha denton buca d'anflar las differentas speccias da sbagls.

La valetaziun succeda adina en dus pass:

1. Fixar la valor criua (vc). Tiel TOR 2 corrispunda la valor criua adina al diember da sbagls.
2. Encurir la valor normativa aschia che la valor criua vegn paregliada cun resultats dalla verificaziun. Tiel TOR 2 vegnan las valurs normativas indicadas sco rangs prozentuals (rp) 1).

I. La valetaziun quantitativa

Tut ils plaids secrets falli vegnan stritai (buca punct sigl i ni schar naven apostrof (')) quenta buca sco sbagl), quintai ensemen e purtai silafegl da valetaziun (sut "quantitativ") el quadret sisum.

La prestaziun individuala dil singul affon:

La valor criua dils sbagls survegn per lu in'impurtonza sch'ella vegn paregliada cun la populaziun entira, vid la quala il TOR 2 ei vegnius verificaus. La valor normativa (= valor da paregl) savein nus leger ord las tabellas alla fin da quest carnet.

Davart il diever dalla tabella da normas:

Alla fin dil carnet sesanflan las duas tabellas da normas, l'ina per la fuorma A, l'autra per la fuorma B. Arvei la tabella per la fuorma che vegn en damonda. Legi agl uretge u senlester il correspondent diember da sbagls, encuri ussa en lezza lingua il rang prozentual (rp) e purtai quel el quadret sil fegl da valetaziun ("quantitativ") e quel el quadret giusut.

- 1.) Il rang prozentual indichescha la posiziun d'in affon eifer la retscha dalla populaziun entira, numnadamein cons a dalla populaziun entira han mendras prestaziuns che quest affon. Exempels: Rang prozentual 80 = 80% dalla populaziun entira han mendras prestaziuns. Rang prozentual 15 = 15% dalla populaziun entira han mendras prestaziuns.

Exemplu: In affon fa 23 sbagls (tier fuorma A). Nus encu-
rin la tabella da normas per la fuorma A. En l'emprema
colonna corrispunda quei diember da sbagls al rang prozen-
tual 41: (Purtar en sil fegl da valetaziun el quadret giu-
dam sut "quantitativ").

quantitativ

vc

23

rp

41

Fig. 1

II. La valetaziun qualitativa

Sch'ei cunvegn a quel che meina tras il test da fixar sper
la prestaziun quantitativa era las specias da sbagls, lu
sto el exequir in'analisa da sbagls. La valetaziun qualita-
tiva drova empau dapli temps che la quantitativa, ei denton
pli redeivla. Sch'ins enconuscha la specia da difficultads
ortograficas, san ins tras mesiras metodicas e terapeuticas
reducir ni schizun eliminar las difficultads ortograficas.

Cu duel ins far l'analisa da sbagls?

Ina tal'analisa drova buca vegnir exequida tier mihtga sco-
lar. Ella ei denton indicada:

1. tier prestaziun sutmediocra d'in affon, pertgei il consta-
tar la specia da difficultads ortograficas ei necessaria
mo tier affons che han veramein difficultads en quel grau,
pia tier tals che han la prestaziun quantitativa sutmedio-
cra (rang prozentual sut 26).
2. tier prestaziun sutmediocra ell'entira classe, pertgei il
constatar la specia dallas difficultads ortograficas d'in
entira classe interessescha il scolast mo lu sche la pre-
staziun dalla classe ei sutmediocra (rang prozentual sut 26).

La tipologia da sbagls e siu fundament psicologic. Per appli-
car l'analisa da sbagls e per interpretar endretg ils resultats
ei la capientscha dalla tipologia da sbagls cun siu fundament
psicologic ch'ins ha duvrau ~~tor~~ TOR 2 necessaria.

Cheu vulein nus duortamein presentar ella.

Sbagls ortografics capetan tras disturbis ni disgir da func-
ziuns psihicas.

La funcziun da basa tier l'ortografia ei il tener endament,
il remarcar,

1. L'accumulaziun da maletgs da plaids. La pli impurtanta spacia da sbagls ei pia il sbagl remarcu, il qual succeda tras disturbis dall'accumulaziun ch'impedescha la reproducziun intacta da maletgs da plaids u lettras. El TOR 2 vegn dentonmo il scriver falliu da plaids che vegnan particularmein savens avon taxai sco sbagls remarcats. Quels ein definits tras lur relativ bass grad da difficultad. Ei in plaid accumulau nunsufficientsamein, schia ch'el nua buca vegnir reproducius poi a poi senza sbagl, lu ston ins curreger cun duvrar agids auxiliars: patertgar e percepiz.
2. Cun agid dil patertgar deductiv reussesch'ei agl affon da tschaffar ed applicar reglas ortograficas enten scriver plaids.
3. Cun agid dall'exacta percepziun acustica reussescha ei agl affon da scriver foneticamein endretg. Disturbis dalla percepziun acustica meinan a sbagls da percepziun.

Ei suonda cheu ina cuorta circumscripziun dallas spacias da sbagls che vegnan avon ei TOR 2.

1. Sbagls da reproducziun (REP). Vegn in dila emprems nov plaids secrets falliu, lu vegn quel signaus sco sbagl da reproducziun. Ulteriuramein ston ins denton era registrar el en ina dallas suandontas categorias.
2. Sbagls encunter reglas ein buca d'oncorschier acusticamein ed ein perquei buca in sbagl da scripziun fonetica.

Grond e pign (GRO): falliu cun scriver all'entschatta dil plaid pign, ni falliu cun scriver all'entschatta dil plaid grond.

ploder - Pieder Chap - crap

CHE ci ce, gi ge tunan lom; per far tunar dir scriva: chi che, ghi ghe.

cista - chista leghier - leger

VOC avon vocals scriva enstagl il igl ni gl', enstagl la l'

il um - igl um la - l'aura

AUN tier biars plaids vegn pli dau - eun mo secret - aun

la tauna - la taun' il pieun - il plaun

GLI gl tunar dir, per far tunar lom scriva gli

glema - gliema unglia - ungla

DED Deducziun: cun prolunghir in plaid anfiar ti savens, tgei consonant che stat alla fin.

claf - clav (clavetta) liungs - liungs. (liung)

DUB suenter vocal cuort suonda consonant dubel

rasa - rassa buobeta - buobetta sadialla - sadiala

mb/mp, avon b ni p scriva adina m

schunber - schumber enpau - empau

i/j Ils biars plaids scriva cun i, ils suandonts denton cun j:
jasta, jester, jeu, jamma, mejamma, jarva, juhu.

(Remarca: Quellas reglas ein sapientivamein tenidas fetg general.
L'enconuschientscha da lur numerusas excepziuns ei buca neces-
saria).

3. Sbagls da percepziun ein d'ancorscher acusticamein e muntan
adina in sbagl da scripziun fonetica.

La percepziun dil volumen (PV) ei limitada. Mo plaids da pign
volumen san vegnir tschaffai spert. Ina ni pliras letras en
continuaziun alla fin ni (buca fetg savens) all'entschatta
dil plaid.

umpra - cumpra caur - caura

La percepziun dalla gruppaziun (PG) ei disturbada. Detagls
dil plaid vegnan buca tschaffai. Singulas letras eifer il
plaid mauncan, specialmein vegn quel avon leu nua che plirs
consonants suondan en continuaziun

rupa - rumpa

La percepziun da differenziaziun (PD) ei nunexacta. L'exacta
differenza denter semegliants elements acustics el plaid ei
buca pusseivla. Scumbegl denter consonants ferma e levs.

grap - crap tampur - tambur

Sbagls ch'ins sa buca attribuir alla differenziaziun acustica
vegnan enviai sut reglas.

plad - plat. (platta)

La percepziun da successiun (PS) ei buca clara. Las letras
ein cheu mo scumbegliadas en lur successiun. Malsegirtad en-
ten ordinari ils elements dil plaid en in sistem da spazi co-
ordinau. (sura-sut, dretg-seniester)

Reversiuns: Scumbegls denter letras che sedistinguan mo tras
lur posiziun ("u" "n" "b" "g")

Inversiuns: La successiun dalla letras ei scumbegliada:

(bogan - bogna Turn - Trun)

La percepziun lavagada (PL) Igi entir maletg dil plaid
ei lavagaus. El vegn tschaffaus mo fetg diffus, aschia ch'el
ei screts nunlegibels. Savens para in plaid nunlegibels, mo
cun analisar el semuossa ei, che mo 2 ni 3 letras mauncan ni
ein scumbegliadas ed aschia daventa il sbagl candidat per
in'autra specia da percepziun disturbada (p.ex. PV).

4. Auters sbagls

Sbagls logics (L) Il plaid ei secrets foneticamein exact. Igl affon ha denton buca saviu applicar ina regla da scri-ver u perquei ch'ella, fuva buca enconuschenta ad el ni per-quei ch'ei dat buca regla.

Ulteriurs sbagls (U) Tut ils auters sbagls che san buca vegnir piazzai en ina dallas categorias numnadas, vegnan signalai sut "U". Era entira plaids che mauncan saudan cheu. Capeta quei denton repetidamein, lu eis ei da signar sut PL pertgei biars plaids sa igl affon probablamein gnanc scriver buc.

L'analisa da sbagls

Ei la tipologia da sbagls inaga clara a Vus, lu essas Vus suenter entgins exercozia beingleiti el cass da far l'ana-lisa da sbagls. Leutier dueis Vus sesurvair dil fegl d'ana-lisa alla fin dil carnet da test. Analisei dil carnet da test mintga plaid secrets falliu suenter las specias da sbagls e nudei el ella colonna corrispundenta dil fegl d'analisa (il meglier cun far in streh vertical).

Las valurs normativas tier las specias da sbagls

Suenter haver fatg l'analisa da sbagls purteils Vus mintga-mai il diember da sbagls d'ina specia dil fegl d'analisa sil fegl davon, part da valetaziun. Ils singuls diembers vegnan mintgamai signalai sut "Qualitativ: analisa da sbagls" ella lingia VC (=valor criua). Las valurs criuas retschei-van era cheu per lu lur cumpleina impurtonza sche nus pare-gliein ellas cun l'empreva dalla controlla verificativa. Mirei suenter denter las tabellas da normas (surscret: "Quali-tativ") per fuorma A ni B. Legi agl ur (dretg ni seniester) il diember corrispundent da sbagls ed encuri ellas colonnas dallas differentas specias da sbagls ils rangs prozentuals che tuccan. Purtei ussa ils rangs prozentuals (rp) sin il fegl davon mintgamai ella lingia rp ed el quadret che cun-vegn.

Il profil da sbagls

Per dar ina buna survesta als accents dils sbagls san ins malegiar el sistem coordinativ sigl emprem fegl in profil da sbagls. Bas lingias verticalas corrispundan allas diffe-rentas specias da sbagls, las lingias horizontalas als rangs prozentuals. 1) Las lingias horizontalas ch'ei in squitscha-das gries duein marcar impurtonta rangs prozentuals. La lingia dubla marca il median (Md) = rang prozentual 50 (pia la valor amiez). Plinavon anfleis Vus aunc sco impurtonta rangs prozentuals:

1) Ils intervals el profil da sbagls ein slargai pli fetg els pli bass rangs prozentuals. Cheutras vul ins accentuar pli ferm las specias cun grond diember da sbagls.

Q_9	(quartil giudem)	=	rang prozentual 25
Q_8	(quartil sisum)	=	rang prozentual 75 (mo per valetaziun quantitativa)
Z_{10}	(10. zentil)	=	rang prozentual 10
Z_{90}	(90. zentil)	=	rang prozentual 90 (mo per valetaziun quantitativa)

Concernent il moletg dil profil da sbagls: Marchei sills puncts da cruschada denter las lingias verticalas e horizontalas per mintga specia da sbagls il rang prozentual ch'ei vegnius contonschius e ligel ils puncts cun ina lingia da color (tyietschen). Tras quel profil da sbagls crodan ils accents ellas differentas specias da sbagls (= ils pli bass puncts el profil) immediat en egl.

Aunc pli redeivels vegen il profil da sbagls sche Vos targeis tras quel la "lingia ch'ins spetgass"? Marchei per quel sin la scala che stat gest dretg dil quadret per la valetaziun quantitativa il rang prozentual dil scolar e targei naven da quel punct ina lingia horizontala tras igl entir profil, sche pusseivel cun in'autra color (blau). Vos saveis ussa immediat veser tgei specia da sbagls ha megliera ni mendra valor che quel ch'ei fuva da spetgar.

Exempel: In scolar ha fatg tier la fuorma A en tut x sbagls. L'analisa da sbagls ha dau:

REP = X_1 GRO = X_2 CHE = X_3 VOC = X_4 AUN = X_5 GLI = X_6
 DED = X_7 DUB = X_8 mb/mp = X_9 i/j = X_{10}
 PV = X_{11} PG = X_{12} PD = X_{13} PS = X_{14} PL = X_{15} L = X_{16} U = X_{17}

Nus nudein ils sbagls sco valurs criuas (vc) sigl emprem fegl. Lu encurin nus per quellas valurs criuas las normas corrispundentas. Per la valor criua quantitativa vc (=X) tabella normativa y. Nus retschavein il rang prozentual rp y e purtein quel el quadret rp senlester sigl emprem fegl.

Per las specias da sbagls duvrein nus la tabella per la fuorma A qualitativ e purtein ils rangs prozentuals che nus havein anflau tier mintga specia da sbagls puspei sigl emprem fegl, sut qualitativ. Suenter malegein nus il profil da sbagls e la "lingia ch'ins spetgass".

Remarca: Savens capeta ei tier l'analisa da sbagls ch'ins segna tier in sinqui plaids plirs sbagls e per-
quei sa la summa dallas species da sbagls esser pli auta
che la summa dalla valetaziun quantitativa. Tier lezza dat
ei per scadin plaids mo in sbagl.

D INTERPRETAZIUN E DIEVER PEDAGOGIC

La premissa per scadina interpretaziun dils resultats ei la
capientscha dallas valurs normativas ch'ins ha duvrau cheu.
El setracta pia dils rangs prozentuals. (Mira era l'emprema
remarca tiel capitel C). Ei vala: Pli auts ch'il rang pro-
zentual ei e ton megliera la prestaziun; pli bass ch'il rang
prozentual ei ton mendra ei la prestaziun. Igl intragliauter
schai el rang prozentual 50.

La suandonta tabella illustrescha la muntada approximativa dils
rangs prozentuals.

rangs prozentuals	muntada
96 - 100	excellenta prestaziun
91 - 95	fetg buna prestaziun
76 - 90	buna prestaziun
26 - 75	prestaziun mediocra (cuntenteivel)
11 - 25	prestaziun fleivla
6 - 10	fetg fleivla prestaziun
0 - 5	disgiu totalmein

Els profiles da sbagls ein quels impurtants cunfins dils rangs
prozentuals marcaf cun lingias en squetsch gries e quei sco
suonda: la valur miez cun ina lingia dubla (rp 50), ils rangs
prozentuals 10, 25, 75, 90 cun ina lingia sempla en squetsch
gries.

I. Interpretaziun e diever pedagogic dils resultats quantitative

La prestaziun individuala contonschida dil singul affon:

Interpretaziun: Cun quei che las normas ein seresultadas ordina vasta controlla d'emproma sa ina sin fundament dil resultat dil test concluder independentamein dalla prestaziun relativa eifer la classe sin tpei scalem da prestaziun ortografica ch'il scolar sesanfla.

Diever pedagogic: Affons che han prestaziuns veramein sutmediocras duein obtener agid tras mesiras specialas.

Pigl'emprem fuss ei atgnamein necessari da schar constatar l'intelligenza dil affon cun fleivlas prestaziuns. Affons cun fleivleziis ortograficas che han veramein in'intelligenza sutmediocra duess ina enviar ella scola auxiliara. En lezza scola sa ina gidar il meglier tals affons. Affons cun fleivlas prestaziuns en ortografia mo d'intelligenza mediocra ni schizun buna ston vegnir gidai el ravuql dalla scola normala. Ei la fleivlezia ella prestaziun buca fetg exprimida (rp 11-25) duei il scolast empruar da tgirar tals scolars eifer l'instrucziun da lungatg (forse en fuorma d'instrucziun en gruppas cun schar gidar scolars ch'ei fermes ell'ortografia, ni tras autras metodos adequatas).

Affons cun onz schliatas prestaziuns en ortografia (rp 6-10) duein obtener uras specialas - 3 uras ad jamma - en ina gruppa da promoziun. Tala gruppa duei buca haver pli che 10 affons. Els drovan en quella gruppa agid individual, il qual vegnempalaus tras las difficultads ch'il singul affon ha. Ina tala gruppa duess in scolast cun specials interess, cun experientschas ni ch'ei schizun scolaus aposta ella didactica d'ortografia surpender. Affons che disgeschan totalmein ell'ortografia (rp 1-5) ein ils schinumai legastens. Els duein obtener ina terapia speciala (terapia da legastenia).

II. Interpretaziun e diever pedagogic dils resultats qualitativs

Il profil da sbagls dil singul affon:

Interpretaziun: Sin fundament dall'analisa da sbagls selain ils accents dil disgir ell'ortografia fixar tgunschamein. Pli exprimida ch'ina specia da sbagls ei e pli bass ch'il rang prozentual e la lingia el profil crodan. Ils puncts bass ella lingia da profil indicheschan pia ils accents dallas schliatas prestaziuns. Las lingias en squetsch gries el sistem coordinativ laian pia veser sili'emprem'egliada ils accents dils sbagls.

Croda la lingia da profil sut la lingia grossa il pli giudem (Z_{10}) lu sctracta ei da gravas difficultads tier quella specia da sbagls. Puncts el profil denter las lingias grossas il pli giudem (pia denter Z_{10} e Q_9) muntan fleivlexia meins exprimida. Puncts el profil sul quartil giudem (Q_9) schaijan aunc el circuit digl intragliauter. Quellas specias da sbagls saudan pia buca tier las fleivlexias digl affon. Tier l'interpretaziun sa ins era sesurvir dalla "lingia ch'ins spetgass". Tut ils puncts el profil ch'eiin sut la "lingia ch'ins spetgass" muntan accents relatifs che condiziuneschan la schliata prestaziun quantitativa en em-prema lingia.

Exempel: Il maletg 5 mupessa a nus accents els sbagls GRO, DED, j/i e L. Tut quels sesanflan sut la "lingia ch'ins spetgass" (rp 5). REP e PD ein aunc onz megliers schegie ch'era els ein sut igl intragliauter (Q_9). Ils auters schaijan egl intragliauter.

L'interpretaziun dallas specias da sbagls pretenda tiel test present denton ina certa resalva, pertgei ellas ein buca absolutas. Per las singulas categorias da sbagls havein nus tscheu e leu memia paucs plaids critics che dattan veramein la pusseivladad da sbagliar ed aschia sa il resultat meins-vart esser ina casualitad che corrispunda buca alla realitad. Tuttina astgein nus considerax las specias cun fetg schliet resultat per in indezi d'ina difficultad. Per las percentilas giudem diltut dattan a nus ina certa segirtad che difficultads d'ina sort u l'autra seigien veramein avon maun.

El sistem coordinativ ein las differentas specias da sbagls zavradas tras lingias verticalas. Sbagls da reproducziun, sbagls encunter reglas, sbagls da percepziun ed auters sbagls ein mintgamai sparti tras ina lingia verticala en squetsch gries.

Diever pedagogic: En quest manual eis ei buca pusseivel d'entrar en detagl ella problematica dallas mesiras terapeuticas per promover e tgirar igl affon cun difficultads ell'ortografia. Sco test che mesira la prestaziun survecha il TOR 2 alla diagnosa da fleivlexia en ortografia. Per la terapia da talas fleivlexias dat ei en lungatg tudestg in considerabel diember da metodos e mieds d'agid. En romontsch dat ei aunc deplorabla-mein ton sco neginas lavurs da tal gener. Perquei vegn cunzun il scolast romontsch a stuer studegiar litteratura tudestga ni d'auters lungatgs. El vegn sez a stuer crear metodos e mieds speziala per saver gidar effectivamein il scolar cun difficultads en ortografia.

Cheu vulein nus cuortamein sespruar da porscher entginas directivas generalas co segidar cuagl affon che ha difficultads ell'ortografia. Ellas selain deducir ord l'analisa da sbagls.

En general: Tuttas metodos duein esser individualas ed haver ina mira fixa q.v.d. ellas duein s'orientar suenter ils accents dils sbagls.

1. Accent sbagls da reproducziun

Cheu stuein nus sestantar da porcher aql affon in diember da plaids che vegnan duvrai il pli savens ed ein il pli enconuschents. Igl affon duei plaun a plaun obtener in maletg visual segir da tals plaids. Lu ston quels adina puspai vegnir repeti ed associati cul tunar acustic sin quei ch'als mondien en lur structura optica ed acustica semplamein en carn e saung. La finala sto igl affon posseder in diember da tals plaids accumulati segir en siu intern.

2. Accent sbagls encunter reglas

Cheu eis ei necessari d'exercitar las reglas d'ortografia. Quei sa daventar tras formar analogias aschia ch'ei vegn adina puspai exercitau semeglientes eksempels che meinan tier ina regla. Tras tals exerchezis monein nus igl affon tier in patertgar en analogias il qual el sa la finala era applicar en in auter connex concret (scriven novs plaids) senza che l'ortografia sto esser expressivamein cunscenta.

Exempels: Sch'in affon exercitescha savens plaids che han alla fin in gl, lu scriva el in tec alla ga automaticamein endretg plaids da tala fin ch'el enconuscha aunc buc: El enconuscha p.ex. vegl, begl, funegl e scriva lu era endretg paregl, cunegl, canagl.

Il scolast duei tuttavia buca haver tema da menar en reglas gia ella secunda classa, Sco MUELLER ha saviu mussar, san affons dalla secunda classa buca mo capir e duvrai reglas d'ortografia, na gest per affons da fleivla intelligente ei igl operar cun reglas pli effectivs che sulettamein accumular ils plaids a moda visuala. Il scolast intermediar las reglas denton schi concis e concret sco pussivel. Il diever sto adina puspai vegnir exercitau. Igl ei zun da recumandar d'educar ual ils affons pli giuvens tier in scriver ponderau, pertgei savens ein ils affons gia habels da patertgar deductiv, mo applicheschan els quella habilitad aunc buca tiel scriver.

3. Accent sbagls da percepziun

Cheu eis ei metodicamente il pli grev da gidar cun success. Savens vegn ins a stuer far diever da specials mieds e metodos ch'eiin schaffi per la terapia da legastenia.

PV: El la percezziun dil volumen emessada, lu stuein nus baghegiar si suenter plan entschavend cun cuorts plaids ed exercitar la recezziun optica ed acustica digl entir plaid. Pli versai ch'ila affons vegnan e per pli cuort temps ch'ila plaids vegnan exponi (tiel leger). Medemamein vegn lu era il temps per reproducir pli cuorts (tiel scriver). Nus passein ploun a ploun tier pli e pli liungs plaids.

PG: Tier fleivla percezziun da grupparziun stuein nus empalar igl affon ad in'exapta e minziusa analisa dila plaids. Leutier stuein nus exercitar schibeln il parter si il plaid en ses elements (letras) sco era il baghegiar si el ord las letras. Fetg impurtant ei l'analisa da gruppas da consonants, era allhas senza muntada.

PD: Ha igl affon breigias da differenziar il maletg acustic, lu sto el emprender da dar adatg sin las finas differenzas che secattan adina puspel effer plaids e suns. Nus schein cumparegliar plaids che sedifferenzieschan mo tras entgin suns. (Remas: vala - bala, gassa - cassa, matg - latg, fegl - vegl, etc.). Speciala attenziun attribuim nus alla pronunzia clara ed entelgeivla digl affon.

PS: Tier munconza da clara successiun stuein nus pigl'emprein exercitar il scriver endretg certas letras (b - p, n - u, g - d, p - d) e gruppas da letras (ie - ei, ia - ai). Cun grond adatg tractein nus il problem nua che dus u plirs consonants fruntan in suenter l'auter (strom, suenter, bargia etc.).

PL: Tier quei grev disturbi sto ins entschelver cun gronda pazienza pil pli savens davon dilaut (buca darax eis ei tuttavia necessari d'introducir novas letras, sco ell'emprema classa). Leutier ein ins avissaus zun fetg sin acid individual e cun mieds e metodes dalla terapia da legastenia. El ravugl dall'instrucziun normala ei tal acid denton bein strusch pli pussaivels.

GLOSSARI

das Beiheft	=	il manual
die Anleitung	=	l'instrucziun
die Normtafel	=	la tabella da normas
die Durchführung	=	il diever, l'execuziun, l'applicaziun
die Auswertung	=	la valetaziun
die Zuverlässigkeit	=	la validitad
die Vergleichbarkeit	=	il paregl
der Gruppentest	=	il test en gruppa
die Eichung	=	la verificaziun
die Gesamtpopulation	=	la populaziun entira
der Rohwert (RW)	=	la valor criua (vc)
der Normwert	=	la valor normativa (vn)
der Prozentrang (PR)	=	il rang prozentual (rp)
die Speicherung	=	l'accumulaziun
der Schwierigkeitsgrad	=	il grad da difficultad
die Eichstichprobe	=	la controlla d'empreva verificativa

Verzeichnis der bisherigen Forschungsberichte:

1. Flammer, August: Kognitive Struktur und Lernsequenz. 1974
2. Flammer, August: Eine Taxonomie der Ceiling-Effekte. 1974 (publiziert in: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223)
3. Flammer, August, Fredi Büchel und Werner Gutmann: Wissensstruktur und Wahl von Informationstexten. 1975 (publiziert in: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976 23, 30-44)
4. Flammer, August: Subjekt und Experiment. 1975 (Antrittsvorlesung)
5. Flammer, August, Willi Kandra, Brigitta Müller und Brigitt Roffler: Entwicklung diagnostischer Rechtschreibtests in ladinischer und surselvischer Sprache (Serie TOR). 1976
6. Flammer, August: Vermindert computerunterstützter Unterricht Individuelle Differenzen? 1976 (deutsche Zusammenfassung)

Liste des Bulletins de Recherche:

1. Flammer, August: Structure cognitive et séquence d'apprentissage. 1974 (Résumé en français)
2. Flammer, August: Une taxonomie des effets de ceiling. 1974 (publié dans: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223) (Résumé en français)
3. Flammer, August, Fredi Büchel et Werner Gutmann: Structure du savoir et choix d'unités d'information. 1975 (publié dans: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976, 23, 30-44) (Résumé en français)
4. Flammer, August: Sujet et expérimentation. 1975 (Résumé en français)
5. Flammer, August, Willi Kandra, Brigitta Müller et Brigitt Roffler: Le développement de tests diagnostiques d'orthographe en langues ladin et surselvan. 1976 (Résumé en français)
6. Flammer, August: Y a-t-il diminution des différences individuelles dans l'enseignement assisté par ordinateur? 1976 (Résumé en français)

Index of Research Bulletins

1. Flammer, August: Cognitive Structure and Sequence of Information Acquisition. 1974 (Summary in English)
2. Flammer, August: A Taxonomy of Ceiling Effects. 1974 (published in: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie 1974, 6, 207-223) (Summary in English)
3. Flammer, August, Fredi Büchel and Werner Gutmann: The Structure of Knowledge and the Search for Information. 1975 (published in: Zeitschrift für experimentelle und angewandte Psychologie 1976, 23, 30-44) (Summary in English)
4. Flammer, August: Subject and Experiment. 1975 (Summary in English)
5. Flammer, August, Willi Kandra, Brigitta Müller and Brigitte Reiffers: The development of diagnostic spelling tests in Ladinic and in Surselvic language. 1976 (Summary in English)
6. Flammer, August: Does Computer Assisted Instruction Reduce Individual Differences? 1976